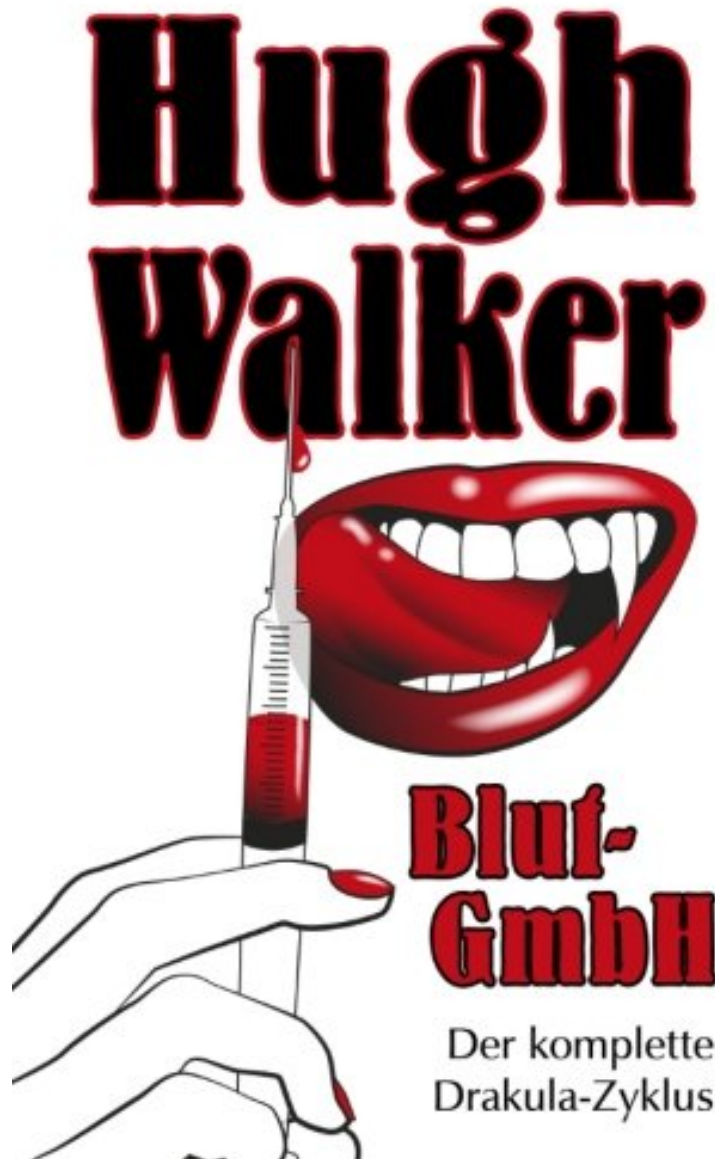


[Free download] Blut-GmbH: der komplette DRAKULA-Zyklus von Hugh Walker

Blut-GmbH: der komplette DRAKULA-Zyklus von Hugh Walker

Von Hugh Walker

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #501404 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-01Abmessungen: 8.00 x .96b x 5.00l, .92 Pfund Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 47.Mb

Von Hugh Walker : Blut-GmbH: der komplette DRAKULA-Zyklus von Hugh Walker before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blut-GmbH: der komplette DRAKULA-Zyklus von Hugh Walker:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich,

endlich...endlich...Von Andrea Ferrantino Nun hat sich endlich ein (kleiner) deutscher Verlag erbarmt, Hubert Strassls Gesamtwerk nach und nach zu veröffentlichen. Schon in den 70er-Jahren war ich immer der Meinung, Hugh Walker ist für den Heftrromansektor einfach viel zu gut und geht zwischen zwei Buchdeckeln. Hin und wieder hat er es auch mit Einzelbänden geschafft (wie mit seiner Magira-Serie), aber der große Erfolg, bzw. große Auflagen, wem ihm leider nie beschieden gewesen. Aus meiner Sicht völlig unverständlich. Es tummeln sich viele deutschsprachige Autoren am Markt, die deutlich banalere Kost abliefern und trotzdem für relativ große Auflagen sorgen. Hugh Walkers Romane indes sind zeitlos. Sie sind heute noch so aktuell, wie vor 40 Jahren. Eigentlich merkt man die Herkuftszeit nur daran, dass die Protagonisten eben keine Smartphone Co nutzen. Nun ist also der erste von mehreren folgenden Bchern im EMMERICH Books Media erschienen. Und man kann eigentlich nur hoffen, dass Hubert Strassl nun der Erfolg beschieden sein wird, den die Qualität seiner Romane längst berflig gemacht haben. Stilistisch sind seine Geschichten ausgefeilt bis zur letzten Zeile. Er war wohl einer der wenigen Autoren, der nie zufrieden mit seinem Ergebnis war und unermüdlich an seinen Texten feilte. Aber was zeichnet nun die Romane von Hugh Walker, und gerade die Blut-GmbH, nun aus? Schon sein erster Horror-Roman in der Vampir-Horror-Serie, war ein Vampir-Roman. Allerdings fernab der blichen Vampirkost, war Walkers Roman in der Ich-Form geschrieben (und dies nicht aus der Sicht des Vampirjgers, wie man es erwarten würde) und ging völlig andere (Vampir-)Wege. Immer bricht bei Walker, das Element des Bersinnlichen in die Realität ein. Der Horror entsteht weniger durch blutige Splatter-Einlagen, als vielmehr durch die Grundstimmung seiner Geschichten. Man fiebert mit dem (Anti-)Held auf jeder Leseseite mit. Seine Handlungen sind stets nachvollziehbar. Selten bertrieben (Bond-Action findet man hier nicht), sondern eher so, wie Du und ich sich in dieser Situation verhalten würden. Das macht seine Romane so beklemmend und die Verhaltensweisen so realistisch. Zudem kommt eine gehörige Portion Phantasie hinzu, wie ich sie in der Form nur selten angetroffen habe. Schon allein das Ende (welches natürlich nicht verraten wir) der Blut-GmbH, begeistert mich auch heute immer wieder aufs neue. So etwas sucht man in der gesamten Horrorkultur vergebens. Ein starres Genrefesthalten gibt es bei Walker nicht. Seine Liebe zur Fantasy, blitzt auch in seinen Horror-Romanen immer wieder durch und hebt diese auf eine höhere Ebene. Ohne dabei abgedreht oder gar verworren zu wirken. Im Gegenteil, man hat den Eindruck, genau so, und nur so, kann es gewesen sein. Lügen gibt es bei Walker keine. Kein Satz ist zu viel. Ist man dann am Ende angekommen, möchte man gleich zum nächsten Roman des Autors gehen um z.B. Franz Lautmann wieder zu begegnen (der in mehreren Romanen von Walker auftaucht) und deren mysteriöses Geheimnis erfahren. In der Blut-GmbH sind nun die Vampir-Horror-Romane Nr. 45 Die Blut GmbH, Nr.46 Dracula lebt, Nr.81 Draculas Rache und der kongeniale Abschluss Nr. 123 Die Blutpatrouille, in einem Buch zusammengefasst. Es geht um den Urvampir schlechthin. Walker wäre aber nicht der, der er ist, wenn er einfach nur den Dracula-Mythos weiter- oder umerzählen würde. Nein, diese Miniserie war eine der interessantesten Interpretationen des Themas im Heftrroman und dürfte bis heute die Leser genauso in seinen Bann ziehen, wie es dies zur Entstehungszeit getan hat. Selten wurden in einem Vampir-Roman dermaßen viele innovative Ideen umgesetzt und dies auf einem schriftstellerischen Niveau, dass man sich nur wundern kann, weshalb Walker noch weitestgehend einen kleinen Kreis von Horrorliebhabern bekannt ist. Denn solch eine banale Jugendschmonzette wie die Bis(s)-Serie, kommt nicht einmal ansatzweise an die Klasse obiger Mini-Serie heran. Nun erwarte ich natürlich nicht, dass morgen gleich Hollywood an Hr. Strassls Tür klopfen wird (wäre ja auch verwunderlich, dass sich Qualität gg. Quantität durchsetzt), aber ich würde mir doch zumindest wünschen, dass man endlich Strassls enormen Ideenreichtum und seine extrem spannende und anspruchsvolle Schreibweise neu entdecken würde. Die Gelegenheit wäre nun da. Herr Emmerich plant alle Romane des Autors nach und nach zu veröffentlichen. Bis Ende 2014 geht die derzeitige Planung (alle zwei Monate ein Buch). Die Infos habe ich aus erster Hand. Denn als ich die "Blut-GmbH" bei sah, war ich natürlich neugierig, ob weitere Walker-Bcher geplant sind und habe den Verlag angeschrieben und die Info erhalten, dass man alle Walker-Romane veröffentlichen wird (geplant sind alle zwei Monate ein Buch). Das erfreut den Fan natürlich und es bleibt zu hoffen, dass der Verlag dies wie geplant so umsetzen kann. Denn ich bin berzeugt, es wird der Tag kommen, da werden diese Bcher unbezahlbare Sammlerstücke werden! ;-)
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse Arbeit
Von Baby Dirk Wer kennt sie von den literarischen Lesern nicht, die Geschichte von Harry Fuchs, dem Privatdetektiv von Wien, der plötzlich in den Strudel von Gewalt gezogen wird. Dies ist nur der Auftakt vieler toller Hugh Walker Bchern, die endlich digitalisiert werden. Selbstverständlich bin ich noch im Besitz der alten VHR Romane, doch trotzdem lies ich es mir nicht nehmen eine digitalisierte eBook Ausgabe zu kaufen. Nicht nur das alles bearbeitet wurde, nein, auch eine Menge Bonusmaterial sprechen da für sich. Das Tolle an Hugh Walker ist, dass man immerzu glaubt, selbst mitten im Geschehen zu sein, dass die Person die das Grauen erlebt, eine Person wie du und ich ist. Ich kann nur jedem empfehlen die kleine Firma Emmerich eBook zu unterstützen mit einem Kauf dieses eBooks. Ich weiss was für eine Wahnsinnsarbeit dahinter steckt ein eBook zu erstellen, und es dann noch komplett neu zu bearbeiten und der neuen Rechtschreibung anzupassen, Hut ab! Ich hoffe dass Emmerich sich auch noch dazu entschließen kann den Hexer Stanley zu digitalisieren. Ich empfehle jenen die Hubert Stral noch von früher her kennen zum Kauf, und jenen die sich gerne gruseln und alle die Hugh noch nicht kennen, vor allem den jüngeren Lesern, denen empfehle ich auch zum Kauf. Klare Empfehlung von meiner Seite aus und volle Punktzahl.
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. echter Vampir Horror
Von creepy creatures reviews Man, wie schnell! Nach den ganzen billigen, schlecht geschriebenen Romantik-Vampir-

Bahnhofsromanen - und es scheint ja nichts anderes mehr zum Thema Vampire zu geben - endlich ein echter Vampir Roman. Vielleicht liegt seine Freiheit von schmachtenden Teenagernherzchen und verzuckerter Wechseljahrsfrauenhingabe darin, dass das Buch mehrere Jahrzehnte alt ist. Ohne modische Schnörkel, nur sehr sehr wenig romantischen Kitsch (das sind die Stze / Abschnitte des Romans bei denen man sich fragt, ob der Autor überhaupt jemals mit einer Frau gesprochen hat oder diese nur aus Erzählungen kennt) oder Handys. Irgendwas scheint faul zu sein: ein Privatdetektiv kommt bei einem Auftrag zur näheren Betrachtung der "Blut GmbH", einer Art Klinik, die synthetisches Blut herstellt. Anstatt diese wissenschaftlichen Erfolge zu feiern, hlt sich diese Firma aber sehr bedeckt. Als der Privatdetektiv sich heimlich selbst in die Räumlichkeiten lässt, merkt er schnell, dass der Klinikleiter kein normaler Mensch ist. Nein, das Wort "Mensch" selbst kann er auch bald streichen...Es ist eine klassische Story, bei der die wenigen Entdecker der Vampire alleine gegen die Untoten kämpfen müssen, die sich auf ihre eigene Weise bald vermehren. Die Jagd führt von Deutschland nach Österreich und ist in mehrere Teile unterteilt. Gegen Ende verzettelt sich der Herr Walker etwas, springt auf eine ganz andere Art von dämonischem Horror - der Vampir ist streckenweise gar kein Thema mehr. Irgendwie fngt er sich wieder und bringt die Geschichte aber dennoch zu einem Ende. Ganz perfekt ist die Story also nicht. Aber man bleibt dran und vor allem ist Walker (vor ungefähr 40 Jahren) etwas gelungen, was heute die wenigsten Autoren aus dem Horror-Genre schaffen: eine zeitlose, spannende, gruselige Geschichte zu schaffen!

Kurzbeschreibung Menschen verschwinden im Dunkel der Nacht, um Tage später ohne Erinnerung wieder aufzutauchen. Einstiche an ihren Körpern beweisen, dass Blut abgezapft wurde. Die Spur führt in die Klinik von Dr. Lukard und seiner Blut-GmbH. Alle Anstrengungen, Lukards Pläne zu durchkreuzen, scheinen vergebens: Menschen werden weiterhin als Melkkhe für seine finsternen Scharen missbraucht. Rettung scheint nur unter großen Opfern möglich zu sein. Realität und Phantasie verschwimmen und die Landkarten unserer Wirklichkeit müssen neu geschrieben werden ... Die Drakula-Romane von Hugh Walker erfahren mit der vorliegenden Buchausgabe Blut-GmbH ihre vierte Veröffentlichung. Die Einzelromane erschienen als Originalausgabe 1973/1974 und 1975 in der Vampir Horror-Roman-Reihe beim Erich Pabel Verlag, Rastatt und wurden 1994 für die Dämonen-Land-Hefreihe im Bastei-Verlag nachgedruckt. Unter dem Titel Hugh Walkers DRAKULA brachte der Blitz-Verlag, Windeck 1998 erstmals eine Komplettausgabe in Taschenbuchform heraus. Für die aktuelle Ausgabe wurde Hugh Walkers Text behutsam bearbeitet, weitestgehend an die neue Rechtschreibung angepasst und mit einem umfangreichen Anhang versehen, welcher Informationen über die Entstehung der DRAKULA-Romane liefert. So beinhaltet der Anhang neben einem Artikel von Horst Hermann von Allwörden auch die Exposé, welche der Autor in den 1970er Jahren erstellt hat, und zusätzlich eine ausführliche Bibliografie.